

**Interpellation Elisabeth Näf, Jenny Schweizer und Priska Keller
betreffend Geothermie Riehen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Wärmeverbund Riehen AG ist zurzeit in einer herausfordernden Lage. Die seit März 2021 beschädigte Geothermie-Anlage konnte aufgrund des noch immer laufenden juristischen Verfahrens noch nicht repariert werden. Der Schaden, welcher vermutlich entweder aus einem Material- oder Montagefehler entstand, musste über ein französisches Gericht am Hauptsitz der Firma eingeklagt werden. Das Gericht hat vor Monaten einen Sachverständigen eingesetzt, welcher den Schaden untersucht. Bevor die Anlage repariert werden kann, muss der Sachverständige die Anlage freigeben. Es geht um eine Schadenssumme im siebenstelligen Bereich. Ärgerlicherweise hat sich der Sachverständige trotz mehreren Hinweisen durch den mandatierten Juristen bezüglich der Dringlichkeit noch immer nicht geäußert. Die Situation wird für den Wärmeverbund weiter erschwert, weil aufgrund des Krieges in der Ukraine im kommenden Winter eine Energiemangellage droht und zudem die Energiepreise in den letzten Monaten stark angestiegen sind und weiter ansteigen dürften. Die Nutzung der erneuerbaren Geothermie wäre im Falle einer Gasmangellage deshalb sehr wichtig, weil mit der Anlage ein gewichtiger Teil des Energiebedarfs des Wärmeverbunds gedeckt würde.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Konnte das juristische Verfahren erfolgreich abgeschlossen und die Geothermie Anlage wieder in Betrieb genommen werden?*

Das Verfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der Abschluss des juristischen Verfahrens ist frühestens im Verlauf des Jahres 2023 zu erwarten und vom Gutachten des Sachverständigen wie auch von den weiteren Schritten der im Verfahren involvierten Gegenparteien abhängig.

Aufgrund einer juristischen Risikoeinschätzung und aufgrund der drohenden Energiemangellage wurden inzwischen die für den Einbau der Pumpe notwendigen Steigrohre bestellt und sind in Produktion. Eine neue Pumpe ist bereits eingetroffen. Die Freigabe durch den Sachverständigen für den Einbau wird im Oktober 2022 erwartet. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im November 2022 vorgesehen.



- Seite 2 2. *Falls nein, setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass aufgrund der Energielage die Anlage so schnell wie möglich in Betrieb genommen wird und die rechtliche resp. Schuldfrage im Nachhinein geklärt wird?*

Das zuständige Gemeinderatsmitglied ist in engem Austausch mit dem Verwaltungsrat. Die Verantwortlichen der Wärmeverbund Riehen AG möchten die Geothermie-Anlage natürlich so schnell wie möglich wieder in Betrieb nehmen. Der Entscheid über Ausführung dafür nötigen Arbeiten liegt beim Verwaltungsrat. Er wird diesen schwierigen Entscheid in Abwägung der finanziellen Risiken wie auch der drohenden Energiemangellage fällen, allenfalls in Rücksprache mit den beiden Aktionären Gemeinde Riehen und IWB.

3. *Wie und zu welchem Zeitpunkt werden die Kunden der Erdwärme Riehen AG über den aktuellen Stand informiert?*

Die Kundinnen und Kunden der Wärmeverbund Riehen AG werden nach Auskunft der Geschäftsleitung der Wärmeverbund Riehen AG Ende August 2022 schriftlich über den aktuellen Stand bezüglich des Schadenfalls, über die aktuelle Situation am Energiemarkt sowie die Vorbereitungsmaßnahmen für den kommenden Winter informiert. Gleichzeitig mit dem Schreiben an die Kundschaft wird durch die Wärmeverbund Riehen AG auch eine Medienmitteilung verschickt.

4. *Was passiert, wenn das Blockheizkraftwerk, welches mit Gas betrieben wird, ausfällt?*

Bei einer allfälligen Kontingentierung der verfügbaren Gasmenge in der Schweiz gehört eine Energieversorgungsanlage für das Heizen von Wohnungen gemäss den Vorgaben des Bundes zu den geschützten Anlagen.

Die Wärmeverbund Riehen AG prüft derzeit Alternativen zur Überbrückung, falls es wider Erwarten zu einem Ausfall der Gaslieferung kommen würde. Beispielsweise ein erhöhter Fernwärmebezug von den IWB oder der Einsatz einer mobilen Heizzentrale.

Zudem wird geprüft, ob die nicht mehr aktive Heizzentrale des ehemaligen Wärmeverbunds Niederholz reaktiviert werden kann. Die Wärmeverbund Riehen AG arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung für den worst case, damit die Wärmelieferungen auch in einer ausserordentlichen Lage bestmöglich sichergestellt werden können.



- Seite 3 5. *Um die Versorgungssicherheit und den Anteil Co2 freier Erdwärme zu erhöhen verfolgt die WVR AG das Projekt «geo2» Riehen. Wie ist bei diesem Projekt der Stand der Dinge?*

Die gemessenen und aufbereiteten Daten wurden im Juli 2022 erhalten und werden derzeit durch Spezialisten ausgewertet. Erste Resultate sind im November 2022 zu erwarten. Gestützt auf die Auswertung der Daten werden genauere Erkenntnisse über die Beschaffenheit des Untergrunds gewonnen. Darauf basierend kann bestimmt werden, wo eine zweite Bohrung erfolgversprechend ist. Für die Bohrung ist ein Baubegleichen notwendig, welches voraussichtlich im ersten Quartal 2023 eingereicht werden kann.

Der Schadenfall und der drohende Energiemangel im kommenden Winter zeigen, wie wichtig die erfolgreiche Realisierung des Projekt geo2riehen ist. Der Gemeinderat wird die Verantwortlichen des Wärmeverbunds AG bei den weiteren Schritten unterstützen.

Riehen, 30. August 2022

Gemeinderat Riehen